

1. Neues Klassengebäude

Dank des Vereins Sternstunden e.V. können wir unsere Schule, die Diani Maendeleo Academy, erweitern. Vor wenigen Wochen erhielten wir von Sternstunden eine Förderzusage, um ein weiteres Klassengebäude zu bauen. Auf unserem Schulgelände entsteht somit bald unser viertes Klassengebäude, das erneut aus zwei Klassenräumen bestehen wird. Durch diese Erweiterung erhalten unsere Schülerinnen künftig die Gelegenheit in Freistunden in Ruhe Hausaufgaben zu erledigen oder zu lernen. Aus dem anderen Klassenzimmer soll in naher Zukunft ein Computerraum entstehen, der die Berufschancen unserer künftigen Absolventinnen weiter steigern würde. Für die Unterstützung jedenfalls ein herzliches Dankeschön an Sternstunden e.V.!

2. Abschlussprüfungen

In den vergangenen Wochen fanden in Kenia die Abschlussprüfungen der „secondary schools“ statt. An der Diani Maendeleo Academy schlossen dieses Jahr unsere ersten Absolventinnen die Schule mit dem so genannten KCSE-Diplom ab (Kenyan Certificate of Secondary Education). Wie im letzten Newsletter berichtet handelt es sich nicht nur um zentral organisierte Abschlussprüfungen, sondern auch um streng überwachte: Ein Polizeibeamter sowie zwei Überwachungsbeamte überwachten ständig den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfungen. Darüber hinaus erhielten wir unregelmäßig Besuch von Beamten des „Kenya National Examination Council“. Unsere Schülerinnen ließen sich davon offenbar wenig beeindrucken: Sie gaben an, dass die Examen im Großen und Ganzen machbar gewesen seien. Nun können wir nur abwarten und hoffen, dass das Gefühl unserer Schülerinnen ein guter Gradmesser für hoffentlich gute Abschlussnoten ist.



Zwei unserer Schülerinnen freudestrahlend bei der Rückgabe der Schuluniformen

3. Kazi

Unser Ausbildungsprojekt wird immer konkreter: Am 15.12.2007 starten wir mit sechs unserer Absolventinnen. Das Foto rechts zeigt das Kibanda, in dem unser „Bücherladen und mehr“ untergebracht sein wird. Außerdem dürfen wir nun anstatt der Mitarbeiterkantine eine der fünf Restaurantküchen bewirtschaften. Bei Ihrem nächsten Kenia-Besuch würden wir Sie also gerne in unserem Restaurant begrüßen, in dem wir kenianisches / Suaehli-Essen anbieten. Aktuell sind wir jedoch noch auf der Suche nach zwei Köchen, die die praktische Anleitung übernehmen. Unsere Schülerinnen werden einen Berufsschultag pro Woche haben, wobei Deutsch, Computernutzung, Wirtschaftskunde und Buchhaltung sowie Lebensmittelkunde, Kochen und Hygiene unterrichtet werden wird. Die Diani Maendeleo Academy hat qualifizierte Lehrkräfte, die dafür freigestellt werden. Unsere „Auszubildenden“ werden, für Kenia sehr unüblich, einen kleinen Lohn erhalten. In den meisten Betrieben verdienen auszubildende Jugendliche keinerlei Lohn oder müssen dafür gar zahlen.



4. Wohnhaus

Dank der Förderung der Buscher Stiftung (siehe Newsletter vom September) haben wir einen ersten Schritt in Richtung Internatsbetrieb machen können: Unser erstes Wohngebäude wurde vor wenigen Wochen fertig gestellt. Zur Vorbereitung auf die erwähnten Abschlussprüfungen haben wir dort zuletzt bereits einige Schülerinnen unterbringen können. Da dieses Gebäude „am anderen Ende“ unseres mehr als 20.000 Quadratmeter großen Grundstücks liegt, ist es derzeit leider noch nicht am Stromnetz angeschlossen.

5. Neuer Schulbus

Wie im Newsletter vom September erwähnt, haben wir uns dank einer erneuten Förderung der InWEnt GmbH einen neuen Schulbus zulegen können (rechts im Bild). Bald wird er auch einen Schriftzug mit dem Namen unserer Schule tragen, womit er endgültig einsatzfähig wäre. Wir hoffen demnächst für unseren alten Schulbus wenigstens noch einen kleinen Betrag zu erhalten.



6. Spenden

Nur dank Spenden aus Deutschland können wir unsere Schule finanzieren, v.a. die laufenden Kosten stemmen. Ganz herzlich möchten wir uns daher bei Frau Dr. Krautschik bedanken, die uns 1.000 Euro spendete. Ein herzliches Dankeschön auch an KomPass System Kommunikation GbR, die uns ebenfalls 1.000 Euro zukommen ließ. Ebenfalls möchten wir uns bei den Schülern des Grillo Gymnasiums bedanken, die im Rahmen eines Schulfestes 50 Euro für uns erwirtschaftet haben. Anstatt das Geld in den geplanten Schulflügel ihres Gymnasiums zu investieren, entschieden sich die Schüler für uns. Vielen Dank dafür!

7. Lunch-Patenschaften

Neben dem normalen Patenschaftsprogramm bietet Girls' Hope Ihnen von nun an auch die Möglichkeit, eine Patenschaft für ein Mittagessen zu übernehmen. Während Sie bei den gewöhnlichen Patenschaften die Chance haben, den kompletten Schulbesuch eines Mädchens zu fördern, können Sie mit unserem neuen Programm ab jetzt das Mittagessen von einigen der Schülerinnen sponsern.

Dies betrifft Mädchen, die keine volle Patenschaft benötigen, deren häusliche/ finanzielle Situation aber trotzdem nicht einfach ist. Die 25 Schillinge (ca. 30 Cent) für das tägliche Mittagessen in der Schule können sie sich – für uns kaum vorstellbar – kaum leisten, und so essen die meisten von ihnen von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr gar nichts. Dies beeinträchtigt neben der Gesundheit natürlich auch die Konzentrationsfähigkeit und somit die schulischen Leistungen, denn: **Ein voller Magen denkt besser!**

Was können Sie also tun? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, für ein Mädchen die Kosten für das Mittagessen zu übernehmen. Sie können selbst entscheiden, welches Mädchen sie sponsern möchten und ob Sie den anfallenden Betrag monatlich oder einmal im Jahr bezahlen. Monatlich belaufen sich die Kosten auf umgerechnet lediglich 5, 50 Euro, jährlich sind es somit 66,00 Euro. Die Mädchen bekommen dafür jeden Mittag eine volle Mahlzeit aus der schuleigenen Küche und können anschließend wieder gestärkt und ohne knurrenden Magen am Unterricht teilnehmen. Sprechen Sie uns bei Interesse bitte einfach an!

8. Schulleitung

Nach knapp dreijähriger, größtenteils erfolgreicher Zusammenarbeit haben wir uns von unserem Schulleiter getrennt. In den letzten Wochen und Monaten kam der Verdacht auf, dass er Schulgebühren unserer Schülerinnen veruntreut habe. Dieser Verdacht hat sich zuletzt leider weiter erhärtet, weshalb wir uns gezwungen sahen, von nun an getrennte Wege zu gehen. Leider ist es ein häufig zu beobachtendes Phänomen in Kenia, dass Mitarbeiter zunächst gute Arbeit leisten und dann nach einiger Zeit die Qualität nachlässt. Wir werden die Bücher in Kenia noch mal genauester Prüfungen unterziehen und notfalls Rückzahlungsforderungen gerichtlich durchsetzen, nicht zuletzt um ein klares Zeichen zu setzen. Diesen Umstand wollen wir jedoch nutzen, um uns noch mal verstärkt auf die Suche nach weiblichen Lehrkräften zu machen, die die Schulleitung übernehmen können. Da die Schulbildung von Mädchen und Frauen in Kenia leider eine eher untergeordnete Rolle spielte und spielt, gestaltet sich diese Suche erneut als schwierig. Erschwerend kommt hinzu, dass wir derzeit keine Spitzengehälter zahlen können. Wir hoffen aber dennoch, eine qualifizierte und engagierte weibliche Lehrkraft zu bekommen, die unseren Schülerinnen als gutes Vorbild dienen kann.

9. Weihnachten in Kenia

Weihnachten steht vor der Tür – auch in Kenia. Circa 75% der Bevölkerung Kenias ist christlichen Glaubens und feiert Weihnachten. Das Küstengebiet, „die Suaheli-Küste, wo auch die Diani Maendeleo Academy angesiedelt ist, ist hingegen relativ stark muslimisch geprägt; etwa 50% sind hier muslimischen Glaubens. Weihnachten ist für die Christen Kenias genau wie bei uns ein Fest, das im Kreise der Familie gefeiert wird: Jeder Kenianer versucht vor Weihnachten alles, sich die Fahrt „nach Hause“ leisten zu können. Am Vorabend des ersten Weihnachtstages ist es normalerweise die Aufgabe der Kinder das Haus sauber zu machen und es vielleicht etwas zu dekorieren. Am 25. Dezember geht man dann zusammen in die Kirche. Das traditionelle Weihnachtsessen ist „nyama choma“, gegrilltes Fleisch. Wer es sich leisten kann, kauft sich eine Ziege und schlachtet sie an Weihnachten. Die Zubereitung der Ziege ist ebenfalls häufig eine Aufgabe der Kinder im Haus. In manchen ethnischen Gruppen in Kenia ist es auch Brauch, dass die Kinder am Tag vor Weihnachten von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, um so kleine Geschenke zu erhalten. Diese Geschenke werden dann der Kirche gespendet.

Girls' Hope wünscht allen eine schöne Adventszeit und vorab ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Girls' Hope e.V.

c/o Ingeborg Gempel

Am Kinnbach 16

45889 Gelsenkirchen

Konto mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Ruhr Mitte eG

Konto 512 512 800

BLZ 422 600 01

(IBAN: DE27 4226 0001 0512 5128 00; BIC: GENODEM1GBU)